

Pressemitteilung des Sprechers AfD KV Paderborn Günter Koch zum Bericht der NW vom 10.03.16 „AfD scheitert am Faktencheck“

Von meiner Pressemitteilung zur Demoankündigung von letzter Woche muss ich ein Wort korrigieren.

Uns liegt kein **Bescheid**, sondern der **Zahlungseingangsbeleg** der Stadtkasse Salzkotten vor. Hieraus geht hervor, dass der betreffende Flüchtling diesen Betrag von der Stadt Salzkotten bekommen hat. Falls der Betrag für mehrere Personen ist, müssen wir allerdings sofort nachfragen, ob es üblich ist, dass ein Flüchtling für zehn Personen Leistungen auf sein **Privatgirokonto** bekommt. Wie von uns berichtet ist er verheiratet und hat zwei Kinder. Warum bekommt dieser Flüchtling neben Leistungen für seine Familie Geld für sechs weitere Flüchtlinge ausgezahlt? Wie stellt die Stadt Salzkotten in dem Fall sicher, dass die Leistungen bei den anderen berechtigten Personen ankommen? Ist dieser Flüchtling Auszahlungsbeauftragter der Stadt für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz?

Verbreitet Bürgermeister Dreier falsche Zahlen? Zitat Dreier: „Tatsächlich sind aber im Vorjahr gerade einmal 20 (von 300 ausreisepflichtigen) Flüchtlinge abgeschoben worden. Vielfach seien Flüchtlinge daheim nicht anzutreffen. Deshalb suchen die Behörden auch nachts Familien auf, die abgeschoben werden sollen“.

Verbreitet CDU-Fraktionschef Mertens Unwahrheiten? Zitat Mertens: „Ich glaube nicht, dass Paderborn trotz Alanbrooke an einer Belegung von Bürgerhäuser und Sporthallen vorbei kommt“.

Ist Paderborns CDU Mittelstandsvorsitzender Friedhelm Koch falsch informiert? Zitat Koch: „Zur Stunde leben etwa 3600 Flüchtlinge in Paderborn. Und in Libyen warten 200.000 Flüchtlinge auf besseres Wetter“

Lügt auch CDU Stadtvorsitzender und MDL Sieveke? Zitat Sieveke: „Ich kann verstehen, dass Eltern einen Hals bekommen, wenn Paderborner Geschwisterkinder in überfüllten Kindergärten keinen Platz mehr finden. Die Schulen sind auf einen gewaltigen Andrang schulpflichtiger Flüchtlingskinder nicht vorbereitet.“ Er spricht in diesem Zusammenhang von einem „Schichtbetrieb“ in der Schule.

Nach unserem Wissen hat die CDU in Paderborn nicht unerheblich Einfluss auf die Stadtverwaltung. Wie kann diese dann die Einlassungen des CDU Bürgermeisters, des CDU Fraktionschef und des CDU Stadtvorsitzenden als nicht richtig zurückweisen und feststellen, es gibt keine Planungen zur Belegung von Bürgerhäuser und Sporthallen? Wie kann sie behaupten, es gäbe keine Bevor- noch Benachteiligungen bei Kitaplätzen.

In den Kommentaren vom Donnerstag und Freitag in ihrer Zeitung wir die AfD und hier besonders die AfD Paderborn als Hetzer gegen Ausländer, Flüchtlinge und Staat, als verbreiter von Unwahrheiten und geistige Brandstifter dargestellt, die die Bevölkerung Unterwandern will.

Richtig ist, dass wir als AfD eintreten für die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland. Wie andere demokratischen Parteien auch benennen wir unsere Ziele, thematisieren Missstände und werben um Zustimmung für uns in der Bevölkerung. Wir fordern das Einhalten bestehender Gesetze (dazu gehört selbstverständlich auch das Grundrecht auf Asyl), wenden uns allerdings gegen eine ungezügelt Armutszuwanderung.